

Jurastudenten bei internationalem Wettbewerb erfolgreich

Verhandlung vor dem Europäischen Gerichtshof simuliert - Einzug ins Regionalfinale in Paris
pm Osnabrück. Mit beachtlichem Erfolg haben Jurastudenten der Universität Osnabrück an einem internationalen Wettbewerb teilgenommen, der eine Verhandlung vor dem Europäischen Gerichtshof simulierte. Beim renommierten "European Law Moot Court" schaffte es das vierköpfige Team des Fachbereichs Rechtswissenschaften bis ins Regionalfinale. In Paris trat es gegen elf andere Mannschaften aus Europa an.

Auch wenn es am Ende nicht für die Qualifikation zum Europafinale in Luxemburg gereicht hat, sind Professor Oliver Dörr und seine Mitarbeiterin Christina Kamm mit dem Abschneiden des von ihnen betreuten Osnabrücker Studententeams sehr zufrieden. " Schon die Qualifikation für das Regionalfinale war keine Selbstverständlichkeit" , sagt Dörr. Nur 48 von etwa 80 Teams europäischer und nordamerikanischer Universitäten seien so weit gekommen.

Im Zentrum des diesjährigen Falls standen die europäische Bankenkrise und ihre Folgen. Die Osnabrücker Studenten Nemir Ali, Jasmin Aumeer, Friederike Rübiger und Gabriel Yildirim schlüpften dabei in die Rollen der Streitparteien und trugen ihre Argumente einer hochkarätigen Richterbank vor. Dieser Herausforderung hätten sich die Teilnehmer " mit viel Leidenschaft und juristischem Geschick gestellt" , wie es in einer Mitteilung der Universität Osnabrück heißt.

Quelle:	Neue Osnabrücker Zeitung - Ausgabe Stadt, 28.03.2017, Seite 18
Ressort:	Lokales
Ausgabe:	Stadt
Dokumentnummer:	3338180

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.wiso-net.de/document/NOZ_3338180

Alle Rechte vorbehalten: (c) Neue Osnabrücker Zeitung Gmbh & Co. KG